

Pressemitteilung

Hannover, 11. Juli 2011

Gute Perspektiven für Rübenanbau 2011 und 2012

In ihrer letzten Verhandlungsrunde am 8. Juli 2011 haben sich der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) und die Nordzucker AG auf neue Vertragsbedingungen für den Rübenanbau 2012 geeinigt. Darüber hinaus wurden Nachbesserungen zur kommenden Rübenkampagne 2011 vereinbart. „Nach langen Diskussionen haben wir ein Ergebnis erzielt, dass die aktuelle Wettbewerbssituation auf den Agrarmärkten berücksichtigt und den Einstieg in eine faire Beteiligung an den Zuckererlösen begründet, so das zufriedene Fazit des Verbandsvorsitzenden Gerhard Borchert.

Für die Anbauplanung 2012 erhalten alle Rübenanbauer in Kürze den jährlichen Quotenrübenlieferungsvertrag. Abweichend von den bereits für 2011 vereinbarten Regelungen wird künftig ein individueller Vortrag für Überrüben in Höhe von 5% angeboten. Ferner werden die Abschlagzahlungen für das Rübengeld aufgestockt bzw. erstmalig auch für Überrüben eingeführt. Der in der Vergangenheit heftig umstrittene Nichterfüllungsbeitrag wird erheblich abgemildert und greift künftig nur noch bei bewusster Unterbelieferung der Vertragsmenge. Die neu vereinbarten Regelungen gelten auch bereits für die Rübenlieferungen in 2011.

Bei der vom DNZ angestrebten Nachbesserung der fünfjährigen Industrierübenverträge wurde ein Kompromiss geschlossen. Die in 2010 vereinbarten Preismodelle werden unverändert fortgeführt. Allerdings besteht die Option für eine jährliche Nachverhandlung zum Ende der Kampagne auf Basis der aktuellen Vermarktungslage. Alle Inhaber von fünfjährigen Industrierübenverträgen erhalten ein Exklusivangebot zur Zeichnung eines einjährigen Industrierübenvertrages zum vollen Quotenrübenpreis ohne individuelle Frachtbeteiligung. Sollte die von Nordzucker angestrebte Gesamtmenge nicht ausgeschöpft werden, so wird die verbleibende Bedarfsmenge allen Rübenanbauern im Rahmen einer Mehrquotenausgabe angeboten.

– 2 –

Das Branchenabkommen zwischen Nordzucker und DNZ sieht ferner vor, dass die noch vor einem Jahr im Rahmen des Einsparprogramms vereinbarten Rübelgeldkürzungen in Höhe von 2,8 Millionen Euro in 2011 nicht umgesetzt werden. Darüber hinaus garantiert Nordzucker eine Beteiligung der Rübenanbauer an den Zuckererlösen von mindestens fünf Millionen Euro. Ein konkretes Modell zur Ableitung der endgültigen Erlösbeteiligung soll noch im August dieses Jahres ausgehandelt werden. Der DNZ strebt dabei eine Orientierung an transparenten Marktdaten und Unternehmenskennzahlen an. Aus Sicht des Verbandes bieten die ausgehandelten Vertragskonditionen den norddeutschen Rübenanbauern wirtschaftlich interessante Perspektiven für die nächsten beiden Kampagnen.

Hintergrund:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) ist die gemeinsame Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauerverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt ca. 8.000 landwirtschaftliche Betriebe in allen Fragen des Zuckerrübenbaus und ist Verhandlungspartner der Nordzucker AG. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die alljährliche Aushandlung der Erzeugerpreise und Abrechnungsmodalitäten für Zuckerrüben. Darüber hinaus ist der DNZ das Sprachrohr der norddeutschen Rübenanbauer für alle zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene. Die Geschäftsstelle des DNZ hat ihren Sitz in Hannover.

Kontakt: Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (Tel.: 0511-3670440)